



Detlev Kraus und seine vielen Rollen im Korbball

Es war der 18.04.1973. Ein gewisser Detlev Kraus legt die Prüfung zum Korbball-Schiedsrichter ab. Mit Bravour selbstverständlich. Mit 100 von 100 möglichen Punkten, wie man der Prüfungsbescheinigung entnehmen kann, die „Lefti“, wie er nur genannt wird, selbstverständlich ordentlich aufgehoben und archiviert hat. Und so akribisch, wie er sich vor 50 Jahren auf die Schiedsrichter-Prüfung vorbereitet hatte, so akribisch ist er auch im richtigen Leben immer gewesen. Detlev Kraus legte auch im Berufsleben immer Wert auf Disziplin, Ordnung und Struktur. Als Lehrer einer Schweinfurter Mittelschule war das sicher erforderlich, aber



auch hilfreich und so zog sich das in seinen Freizeitaktivitäten wie ein roter Faden durch. Diese Freizeit war in eben diesen letzten 50 Jahren in beachtlichem Maß von einer Randsportart geprägt - vom Korbballsport.

Denn neben seiner Leidenschaft als Schiedsrichter bekleidete Kraus in den letzten Jahrzehnten unglaublich viele Ehrenämter, Aufgaben und Funktionen, rund um diesen, in Schweinfurt und Umgebung immer noch sehr populären Sport.

Er war ab 1973 Staffelleiter (das ist er bis heute für die Altersklasse Jugend 15), ab 1978 Fachpressewart, ab 1990 stellvertretender Landesfachwart Korbball, von 1994-1997 Landesfachwart und 1992/93 sogar kommissarisch als Vizepräsident Sport im Präsidium des BTSV (Bayerischer Turnspielverband) tätig.

Als Vereinstrainer gewann er mehr als zehn Deutsche Meister-Titel mit Hambacher Schüler-/Jugendmannschaften

und einen Titel mit Grafenrheinfelds Frauen im Feld 1994. Genaue Aufzeichnungen über alle Titel hat er leider nicht mehr. Die fielen seinem Umzug vor ein paar Jahren zum Opfer - aus Platzgründen. Schade eigentlich, denn bis dahin hatte er alles in seiner strukturierten und ordentlichen Art und Weise gesammelt und archiviert. Bemerkenswert ist jedoch sicherlich, dass Kraus als Trainer von gleich drei Mannschaften bei der Deutschen Hallenmeisterschaft 1995 in Preetz (Schleswig-Holstein) in den Altersklassen Jugend 14 und Jugend 18 mit Hambach, sowie bei den Frauen mit Grafenrheinfeld, jeweils in den Endspielen stand, aber damals alle drei Finals knapp verlor.

Als Auswahltrainer der Korbball Bayern-Auswahl war Kraus in den 1990er Jahren und dann wieder Anfang der 2000er tätig. In dieser Zeit gewann er etliche Pokalsiege mit den Bayerischen Auswahlmannschaften der Altersklassen Jugend 15 und Jugend 17, sowie einmal den Deutschlandpokal der Frauen, als dieser in Haßfurt ausgetragen wurde. Selbstverständlich ist er in den letzten Jahren bei den Auswahlturnieren der Jugendmannschaften in Norddeutschland zumindest als Zuschauer noch mit dabei. Er weiß also wie kaum ein anderer wie Korbball funktioniert und das aus unterschiedlichsten Perspektiven.

Doch seine Passion war in all dieser Zeit die Schiedsrichtertätigkeit. Die übt er seit nunmehr 50 Jahren ohne Unterbrechung aus. Er hat alles gepfiffen, was es zu pfeifen gab. Natürlich auch viele Bayerische und Deutsche Meisterschaften. Bis zum Bundesschiedsrichterwart Korbball (das ist das höchste Schiedsrichteramt) hatte er es zwischenzeitlich gebracht – ein weiteres Ehrenamt, das er ein paar Jahre in seiner Freizeit ausübte.

Und deshalb ist Detlev Kraus als Schiedsrichter noch heute auf den Sportplätzen und Hallen der Region praktisch jede Woche unterwegs. Das ist bis heute seine große Leidenschaft geblieben.

Seit August 2019 ist Detlev Kraus in Pension. Auf die Frage, wie lange er noch „Pfeifen“ will sagt er: „Die Schiedsrichtertätigkeit werde ich so lange fortsetzen, wie es die körperliche und geistige Fitness zulässt und der Spaß am Pfeifen erhalten bleibt“. Wir wünschen „Lefti“, der heuer noch einen runden Geburtstag feiert, dass das noch lange der Fall sein wird.